

5 Nachbarschaft
Nachbarschaft
Nachbarschaft
Nachbarschaft
Nachbarschaft

Jahresbericht 2017

Bericht des Präsidenten

Rückblick

Geschätzte Mitglieder, liebe Interessierte

Waren Sie schon mal in einem Feuerwehrdepot? Nein? Aber Sie wussten, dass wir im Kreis 5 eines haben, namentlich an der Fabrikstrasse? Auch nicht? Zugegeben, es ist eher unscheinbar in einer kleinen Garage versorgt; nicht gerade an einer Passantenlage. Wir hielten dort unsere letztjährige Generalversammlung ab – zwischen Uniformen und Einsatzfahrzeugen. Die meiste Zeit ist es nämlich ruhig in dieser Garage. Nur wenn der Alarm losgeht, rücken die Angehörigen der Milizfeuerwehr von ihrer Arbeit oder daheim ein und koordinieren von dort aus Einsätze nicht nur im Kreis 5 sondern auch in den Kreisen 1-4. Damit Brände gelöscht und Keller wieder trocken werden.

Verblüffend, was sich hinter einer so unscheinbaren Fassade verbirgt. So ganz und gar nicht imposant, und gleichzeitig essentiell für unser Zusammenleben. So gesehen passt die Nachbarschaftshilfe doch eigentlich ganz gut dazu; sie gibt sich von aussen unspektakulär und leistet doch sehr Wichtiges für das Zusammenleben. Manchmal sogar erstaunliches. Was das letztes Jahr im Detail war, lesen Sie am besten im nachstehenden Bericht der Geschäftsführerin. Aus Vorstandssicht brauchte es letztes Jahr einiges an Energie die Vakanz zu besetzen. Umso glücklicher bin ich, dass wir seit letztem Herbst zwei neue und ein bekanntes Gesicht im Vorstand haben. Das Funktionieren der Nachbarschaftshilfe macht aber nicht primär der Vorstand aus, sondern Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die Sie mit Ihrem Beitrag, mit Ihrer tätigen Mithilfe oder auch bloss mit neugierigem Dabeisein zum Erfolg und einem lebenswerten Quartier beitragen. Dafür gebührt Ihnen mein herzlicher Dank! Ich freue mich in diesem Sinne, Sie dieses Jahr an einem unserer Anlässe wiederzusehen oder kennenzulernen. Zum Beispiel am geplanten Heinrichstrasse-Quartierfest am 22./23. Juni oder ganz einfach am Stammtisch. Und ganz besonders freue ich mich, wenn Sie Freunde und Bekannte mitbringen – Mund-zu-Mund-Propaganda ist auch in Zeiten von Snapchat, Instagram und Konsorten die beste Werbung!

Herzliche Grüsse

Nicolas Hebting, Präsident

Bericht der Geschäftsleiterin, Beatrice Binder-Wüstiner

Aktivitäten

Anfragen und Einsätze

Die Nachbarschaftshilfe ist im Quartier angekommen. Vielfältig waren im vergangenen Jahr die Anfragen um Hilfe. Die häufigsten Anfragen betrafen das Begleiten zu Ärzten, das gemeinsame Spaziergehen und die Einkäufe erledigen. Es wurden aber auch Briefkästen geleert, Wohnungen gehütet, Computer oder Fernseher eingerichtet, beim Kinderbetreuen geholfen, Steuerbelege für den Steuerberater vorbereitet und Gartenarbeiten erledigt. Manche Einsätze waren einmalig und von kurzem zeitlichem Aufwand. Bei anderen engagieren sich Freiwillige wöchentlich 2-3 Stunden und begleiten regelmässig Menschen bei ihren Verrichtungen, die sie selbst nicht mehr alleine erledigen können. Beziehungen sind so entstanden. Ein Freiwilliger meldete zurück, dass er diese Einsätze als grosse Bereicherung erfährt, da es zu schönen und interessanten Begegnungen gekommen war. Andere freuen sich über die Begegnungen und darüber, dass ihre Hilfe wirklich gebraucht

wird. Oft werden nicht nur die gewünschten Arbeiten erledigt sondern man plaudert auch noch zusammen bei einer Tasse Tee oder Kaffee über früher, das Leben im Quartier, die Politik oder die eigene Familie.

47 Anfragen für Vermittlung erreichen die Vermittlungsstelle. 45 konnten übernommen werden. Zwei Aufträge konnten nicht ausgeführt werden, da weder in Kreis 5 noch aus den anderen Nachbarschaftshilfen der Stadt eine geeignete Person gefunden werden konnte. 28 Anfragen sind abgeschlossen. 14 Vermittlungen sind laufende langfristige Aufträge und 5 Anfragen sind noch offen. Offene Anfragen sind solche wo noch keine freiwillige Person gefunden wurde oder der erste Einsatz noch aussteht. Zu unseren Freiwilligen zählen 5 Personen von HEKS Visite. HEKS Visite begleitet Menschen, die ihre Erwerbstätigkeit verloren haben, aber ihre Zeit sinnvoll einsetzen wollen und dies in der Nachbarschaftshilfe tun.

6 neue Männer und Frauen haben sich gemeldet um sich als Freiwillige in der Nachbarschaft einzusetzen. Fünf Personen haben aus beruflichen Gründen ihr Engagement in der der Nachbarschaftshilfe aufgegeben oder sind umgezogen.

Neun neue Männer und Frauen haben uns ihr Vertrauen geschenkt und Hilfe angefordert.

Die Einsatzstunden und Einsätze haben sich in Vergleich zum vergangenen Jahr mit 137 Stunden in 57 Einsätzen mehr als vervierfacht. 19 Freiwillige haben in diesem Jahr in 313 Einsätzen 664,5 Stunden ihrer Zeit verschenkt. Es ist offensichtlich, dass sich die Nachbarschaftshilfe im Quartier verankert und immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner sie zur Kenntnis nehmen. Erstaunlicherweise hat der Verein im Moment mehr Freiwillige, die sich zur Verfügung stellen wollen als Anfragen. Wir sind gefordert, weiterhin Werbung dafür zu machen. Denn die Nachbarschaftshilfe leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und Solidarität im Kreis 5.

Höhepunkte

In einer kurzen zweistündigen Aktion verteilten wir am 25. August vor der Migros rund 200 Schlüsselanhänger und Flyer. In der Folge meldeten sich drei neue Freiwillige um sich in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren.

Mit Leiterwagen und einem kleinen Tisch, vielen Flyern, Schlüsselanhängern, einer Buttonmaschine, Buntstiften und Bastelmaterial marschierten wir am gleichen Tag quer durchs Quartier zum Röntgenplatz ans Röntgenplatzfest. Kinder bemalten Folien und machten sich ihre eigenen Anstecknadeln, während wir den Eltern und Besuchenden die Nachbarschaftshilfe bekannt machten. Es war eine sehr friedliche und entspannte Aktion.



Stammtisch

Im November trafen sich Freiwillige und Vorstandsmitglieder zum Stammtisch im Restaurant Holzschopf. Es wurde geredet, gelacht und neue Kontakte geknüpft in einer fröhlichen und guten Atmosphäre. Der Stammtisch ist der Ort, wo auch Fragen, Anregungen und Anliegen ausgetauscht werden. Dazu sind alle Freiwilligen eingeladen worden.

Vernetzungen

Da die Nachbarschaftshilfe bekannt geworden ist, werde ich vermehrt von Institutionen im Quartier angefragt respektive weiterempfohlen. Anfragen Spitex wie auch von Medizinischen Institutionen / Praxen nehmen zu. Da ich meine Tätigkeit als Geschäftsführerin in Rahmen der diakonischen Arbeit in der Kirche ausführe, ergeben sich vielfältige Synergien. Die Kontakte zu weiteren Partnern im Quartier entwickelt sich erfreulich. Zwei Restaurants und zwei Institutionen sind Mitglied bei der NBH. Diese Kontakte sind weiter auszubauen.

Statistik

		2017	2016
Mitglieder	Aktiv	57	45
	Passiv		0
	Neu	14	
	Ausgetreten	3	
Klientinnen		17	14
Klienten		5	2
Freiwillige	Männer	9	2
	Frauen	15	13
Einsätze total		300	57 (2016)
Geleistete Stunden		619,5	137 (2016)



Rechnung 2017

Eröffnung 1.1.2017 CHF

Saldo 31.12.2017 CHF

BILANZ

AKTIVEN

Umlaufvermögen CHF 10'885.70 CHF 9'946.50

TOTAL AKTIVEN CHF 10'885.70 CHF 9'946.50

PASSIVEN

Vermögen -CHF 10'885.70 -CHF 10'885.70

Jahresgewinn/Jahresverlust CHF 939.20

Eigenkapital -CHF 10'885.70 -CHF 9'946.50

TOTAL PASSIVEN -CHF 10'885.70 -CHF 9'946.50

ERFOLGSRECHNUNG 2017

CHF

ERTRAG

Ertrag aus Veranstaltungen

Mitgliedbeiträge -1'039.50

Kirchen

Spenden/Gönner - 420.00

TOTAL ERTRAG - 1'459.50

AUFWAND

Personalaufwand 861.25

Sonstiger Betriebsaufwand 1'537.45

TOTAL AUFWAND 2'398.70

Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung 939.20

Budget 2018

Konto-Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
Veranstaltungen		
Erwartete Mitgliedbeiträge		1100
Reformierte Kirche		5000
Kontraktmanagement		
Sponsoren		
Spenden		500
Löhne	1200	
Lohnnebenkosten	180	
Büromaterial, Post, Telefon	200	
Spesen	200	
Freiwilligenmanagement (Stammtisch, FW-Fest)	2000	
Öffentlichkeitsarbeit inkl. Werbekampagne	3000	
Versicherungen		
Weiterbildung	400	
Unterstützung der 1-2 Quartierfeste	300	
Total	7480	6600
Gewinn/Verlust	-880	

Revisionsbericht

Zürich-Industrie, den 07.02.2018

Rechnungsprüfung Nachbarschaft Kreis 5 für das Geschäftsjahr 2017

Ich möchte mich als Rechnungsprüfer bei den Verantwortlichen der Nachbarschaft Kreis 5 bedanken, welchen ich die Rechnung kontrollieren durfte.

Die Rechnung ist gut und nachvollziehbar geführt und entspricht den geforderten kaufmännischen Regeln. Gerne habe ich diese Rechnung revidiert.

Auch das Budget scheint mir der Realität gerecht zu werden.

Ich empfehle, die Rechnung 2017 und das Budget 2018 anzunehmen und der Rechnungsführung die Decharge zu erteilen.

Des Weiteren stelle ich mich gerne für eine weitere Amtszeit als Rechnungsprüfer zur Verfügung und gebe in diesem Sinne meine Kandidatur ein.

Ich wünsche weiterhin eine schöne Vollversammlung.

Für die Rechnungsprüfung
Jrs Helfenstein

